



Aktuelle Informationen der GdP Köln

Liebe Mitglieder,

April 2020

eigentlich hätten wir in dieser Newsletter Ausgabe mit der Vorstellung von Bernard Lammerding, Alexander Knopp und Andreas Pein unsere Serie mit der Vorstellung den Spitzenkandidaten der GdP Köln abgeschlossen. Die Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie haben jedoch dazu geführt, dass die Personalratswahl ausgesetzt und auf das nächste Kalenderjahr verschoben wurde. Das ist aufgrund der aktuellen Situation eine gute und nachvollziehbare Entscheidung. Aber auch in diesen ungewohnten Zeiten möchten wir euch mit aktuellen, gewerkschaftlichen Information versorgen.

12 Stunden-Dienste

In unserem Newsletter vom 27. März hatten wir das Thema 12 Stunden-Dienste bereits aufgegriffen, da uns Gerüchte erreicht hatten, dass im Innenministerium an einem weiteren Erlass zu diesem Thema gearbeitet wird. Leider haben sich die Gerüchte bewahrheitet und der Erlass (403-60.11./42.02) mit der Überschrift „Reduzierter Dienstbetrieb / Arbeitsrechtlicher Rahmen und Buchungsroutinen im Schichtdienstbetrieb“ vom 01.04.2020 wurde ohne vorherige Beteiligung des Polizeihauptpersonalrats an die Behörden gesteuert.

Aus unserer Sicht ist es vollkommen unverständlich, dass man zunächst mit der Bestätigung des gültigen Pandemieerlasses aus 2015 eine für alle Kolleginnen und Kollegen großzügige und faire Regelung trifft, um sie dann anschließend für einen Teil der Kolleginnen und Kollegen wieder zu revidieren.

Gerade die Beamtinnen und Beamten des Wachdienstes, der Leitstelle und des Gewahrsamsdienstes leisten mit den 12 Stunden-Diensten einhergehenden physischen Belastungen und den Einschränkungen im Privatleben einen sehr hohen Beitrag dafür, dass die Polizei in Köln und Leverkusen weiterhin ihren Dienst zum Wohle der Bürgerinnen und Bürgern versehen kann. Gleichzeitig sind sie es aber auch, die durch unausweichliche Kontakte zu Hilfesuchenden und Störern der größten Gefahr ausgesetzt sind. Diesen Einsatz gilt es zu stärken und nicht zu reglementieren.

Wir wissen aus vielen Gesprächen, dass die Motivation und die Solidarität in den betroffenen Dienststellen extrem hoch sind. So werden kreative Lösungen gefunden, um die Belastung durch in Teilbereichen gestiegene Einsatzzahlen zu kompensieren. Jüngere Kolleginnen und Kollegen arbeitet mehr, um älter zu entlasten. Kinderlose springen ein, wenn es für Familienväter oder -mütter Betreuungsproblem gibt.

Das aktuelle Gefühl - fehlender Wertschätzung - können wir sehr gut nachvollziehen, wir appellieren jedoch an euch: **Haltet weiter zusammen, lasst euch nicht spalten, behaltet eure Motivation und steht füreinander ein.** Der Blick auf und Vergleich mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter anderer Dienststellen hilft uns nicht weiter. Auch der Behördenleiter und der Direktionsleiter GE haben das Problem erkannt und sind bestrebt, eine Lösung zu finden, die auch den Kolleginnen und Kollegen in den 12 Stunden-Diensten gerecht wird.



GdP Party abgesagt!

Bereits bevor Landesregierung und Stadtverwaltung die entsprechenden Verbotsverfügungen erlassen hatten, hatten wir Anfang März unsere für den 03.04.2020 geplante Party in der Diskothek Kantine nach Rücksprache mit dem Betreiber der Lokalität abgesagt. Aufgrund der Situation um das Coronavirus wollten wir einer Verbreitung nicht unnötig Vorschub leisten. Die Entwicklung hat gezeigt, dass wir mit dieser Entscheidung richtig lagen. Die Party wird zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt.

Großer Dank an unsere Wahlboten

Wie bereits in der Einleitung erwähnt, wurde die Personalratswahl 2020 durch Entscheidung des Polizei-Hauptwahlvorstands ausgesetzt. Wir möchten uns an dieser Stelle ausdrücklich bei unseren Wahlboten für die hervorragende Arbeit bedanken. Bis zur Entscheidung des Polizei-Hauptwahlvorstands wurden im PP Köln bereits deutlich mehr als 1.000 Anträge auf Briefwahl von GdP Mitgliedern eingeholt. Dieses hervorragende Ergebnis verdanken wir dem Engagement unserer Wahlboten vor Ort. Vielen Dank für euren Einsatz. Ebenso möchten wir uns bei unseren Mitgliedern bedanken, die bereits durch ihre Unterschrift die Briefwahl beantragt hatten. Ihr alle seid ein wesentlicher Teil der GdP.

Eignungs- und Feststellungsverfahren BFE

In den ersten Kalenderwochen des Jahres absolvierten alle Bewerberinnen und Bewerber den physischen Eignungstest. Da der zu absolvierende Parcours sehr kraftfordernd und schweißtreibend war, unterstützte die GdP Kreisgruppe Köln mit Erfrischungen und Stärkungen des Energiehaushalts. Anfang März starteten dann die Interviews für alle erfolgreichen Absolventen des physischen Eignungstests. Das Eignungs- und Feststellungsverfahren, welches grundsätzlich unter die Zuständigkeit des LAFP fällt, wurde auf Entscheidung unseres Behördenleiters ab dem 23. März ausgesetzt. Warum sich die Kommission bis zu diesem Zeitpunkt weiterhin täglich getroffen hat und das Verfahren weiter betreiben sollte, ist in der aktuellen Situation mehr als nur fragwürdig.

Wie geht es jetzt weiter? Fakt ist, dass sich bereits viele Kolleginnen und Kollegen vor der Kommission präsentieren durften und man rein quantitativ betrachtet genügend geeignete Bewerberinnen und Bewerber identifizieren konnte, um im September mit der EFB BFE zu starten. Fakt ist aber auch, dass noch eine nicht unerhebliche Anzahl von Bewerberinnen und Bewerbern auf ihre Möglichkeit wartet, vor die Kommission zu treten.

Für uns als GdP gibt es hier nur eine Möglichkeit, um diese Situation zu handhaben. Mit Ausnahme der Funktionen für Führungskräfte werden alle Entscheidungen aus personalwirtschaftlichen Gründen getroffen. Jede Bewerberin und jeder Bewerber hat dabei die gleiche Chance verdient. Eine gerechte Personalentscheidung darf daher erst nach Abschluss des kompletten Verfahrens und Durchführung aller Interviews erfolgen. Notfalls muss der Start der ersten BFE im PP Köln verschoben werden.

